

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.
BandDirektion: **Seun-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 31. Oktober 1918

Wochenspruch: Frohsinn ist nur eine Frucht
vom Baume der Tugend.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 25. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. W. Baumann-Streiff

für ein Einfamilienhaus Soodstraße Nr. 22, Zürich 2; 2. Schweizer. Bundesbahnen für ein Ladestationshäuschen an der Seestraße bei Pol.-Nr. 361, Z. 2; 3. Ernst Hohl für zwei Dachwohnungen Burlindenstraße 21, Z. 3; 4. A. Lindenmann für einen Umbau im Lagerhaus und eine Einfriedung Sandstraße, Z. 3; 5. Stadt Zürich für einen Umbau im Schlachthof Bäckerstraße, Z. 4; 6. Dr. A. von Schultheß für einen Umbau Wasserwerkstraße Nr. 53 und eine Stützmauer, Z. 6; 7. Schweizer. Volksbank für einen Umbau und Offenhaltung des Vorgartens Hottingerstraße 52, Z. 7.

Gewerbeschulhaus der Stadt Zürich. Der Stadtrat hat zur Begutachtung der die Projektierung und den Bau eines Gewerbeschulhauses betreffenden Fragen eine Baukommission bestellt, bestehend aus Stadtrat Dr. E. Klöti als Vorsitzendem, Stadtrat Dr. A. Voßhardt, Direktor A. Altherr, Ingenieur Dr. A. Denzler, Stadtbaumeister Fr. Fissler, Direktor G. A. Frauenfelder, Prof. Dr. G. Gull und Fabrikinspektor-Adjunkt Joh. Sigg.

Wettbewerb. An dem von der Zentralkommission der Gewerbeamuseen Zürich und Winterthur erlassenen Wettbewerb für Erlangung von Entwürfen zu einem Arbeiterwohnhaus haben sich 162 Bewerber beteiligt. Die Jury erteilt folgende Preise: 1. Preis 400 Fr., W. Bruppacher, Zürich; 2. Preise von je 250 Fr.: Emil Corrodi, Gofau; Heini Klocke, Zürich; 3. Preise von je 100 Fr.: Ad. Bocion, Zürich; G. Bärtschi, Burgdorf; G. Hungerbühler, Zürich; O. Hunziker, Aarau; G. Küster, St. Gallen; G. Lehde, Schaffhausen; G. Müller, Lohwil; W. Neßler, Lachen-Bonwil (St. Gallen); H. Schlumpf, Rütti; A. Tschumper, St. Gallen; F. Zumfeller, Winterthur. Die Entwürfe sind bis zum 29. Oktober im Neubau des kantonalen Technikums ausgestellt. Nachher findet die Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich statt.

Wohnungsbau in Wädenswil. Der Gemeinderat Wädenswil hatte eine Subkommission bestellt zur Prüfung der Frage der Förderung des Wohnungsbau. Diese Subkommission hat nun dem Gemeinderat Bericht erstattet. Sie ist der Ansicht, daß die Ausnutzung der vorhandenen Wohnungen zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses nicht genügt und demzufolge an den Wohnungsbau herangetreten werden soll durch Gründung einer Baugenossenschaft auf gemeinnütziger Grundlage. Da die Frage der Landbeschaffung allen weiteren Maßnahmen auf diesein Gebiete vorangehen muß, beschloß der Gemeinderat, sich unverzüglich das geeignete Bauland zu sichern, wodurch aber die weitere Stellungnahme der Gemeinde zur Frage

des Wohnungsbaues noch in keiner Weise präjudiziert sein soll. Um bis zu der Zeit, wo neue Wohnungen erstellt sind, den obdachlos werdenden Familien eine Unterkunft zu verschaffen, erklärte sich die Behörde grundsätzlich bereit, solchen Grundeigentümern, denen die Mittel zum Ausbau von Räumen zu Wohnzwecken fehlen, gegen entsprechende Sicherheit Vorschüsse zu gewähren.

Bauliches aus Stäfa (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte den gemeinderätlichen Antrag betreffend Ankauf der ehemaligen Helbling'schen Liegenschaft im Spittel zum Preise von 23,000 Franken zwecks vorläufiger Verwendung des Gebäudes für Bedürfnisse des Kriegswirtschaftsamtes (Suppenküche) und später eventuell als Requisiten-Magazin der Gemeinde.

Es erfolgte ferner die Genehmigung des Vertrages mit der Bürgergemeinde betr. Landverkauf für das Reservoir im Mühlbühl, Bestellung von Durchgangsrechten etc., welcher Vertrag nachher auch seitens der Bürgergemeinde sanktioniert wurde.

Zur Erweiterung des Asyls Gottesgnad in Spiez (Bern) wird beabsichtigt, die sogenannte Brodhäusbesitzung bei Wimmis zu erwerben.

Zur Erweiterung des solothurnischen Kantonsspitals in Olten sind folgende Bauten vorgesehen: Umbau des Wäschereigebäudes mit Installation einer neuen Wäscherei-Einrichtung, budgetiert zu 42,500 Fr., Umbau des alten Absonderungshauses, das als Leichenhalle, Sezierraum und Präparatorium Verwendung finden soll, 7000 Fr.; Errichtung eines neuen Holz- und Hühnerhauses hinter dem Wäschereigebäude, Fr. 22,500; Umbauarbeiten, Erweiterung der Umzäunung und Errichtung neuer Weganlagen 23,000 Fr. Der Regierungsrat beantragt also die Gewährung eines Kredites von insgesamt 95,000 Fr.

Bauliches aus Basel. Der Neubau der Volksküche an der Wasserstraße ist bereits unter Dach gebracht. Gegenwärtig beschäftigen sich die Betonarbeiter und die Gipser mit der inneren Ausstattung. Der Bau dürfte in wenigen Wochen vollendet sein. Unter Dach gekommen und im Innern ausgebaut wird auch das Magazingebäude der Stadtgärtnerei am St. Johannring. Beim großen Anatomie-Neubau an der Pestalozzistraße wachsen die Fundamentmauern aus dem Boden. Am Bernoullianum werden zurzeit die äußeren Fassaden einer Renovierung unterzogen. Die breiten Steintreppen vor dem Gebäude werden erneuert. Die staatliche Liegenschaft St. Johannvorstadt 45 ist zu einem modernen Wohnhaus umgebaut worden. Zu melden ist noch der bald vollendete Umbau der früheren Begräbniskapelle an der Elisabethenstraße für Magazin des Kanalisationbüros.

Die Arbeiten am Sondierungsschacht für eine Pumpwerkstätte in Arlesheim (Baselland), nächst dem Weidenhof, sind nun so weit gediehen, daß letzter Tage der Grundwasserspiegel angesteuert wurde. Vorerst wird nun das Wasser chemisch und bacteriologisch untersucht. Ließt diese Prüfung ein günstiges Resultat, so wird eine demnächst stattfindende Gemeindeversammlung sich prinzipiell dahin zu entscheiden haben, ob eine Pumpwerkstätte erstellt werden soll. Der Grundwasserspiegel wurde in einer Tiefe von 7,60 m getroffen.

Bauliches aus Chur. (Aus den Verhandlungen des Großen Stadtrates.) Die Kommission zur Prüfung der Frage betr. Krematoriumsbau und Friedhofserweiterung wird bestellt aus den Herren Horat, Held, Branger, Marugg, Truog, Dr. Dedual und Moham.

Der Kleine Stadtrat gibt davon Kenntnis, daß er zufolge der den Gemeinden auferlegten Verpflichtungen

und im Einverständnis mit dem Spital- und Polizeiarzt zwei Spitalbaracken bestellt hat, welche beim Salvatorenhaus zur Aufstellung gelangen und speziell für die Absonderungskräfte bestimmt sind. In diesen beiden Baracken, welche zusammen Fr. 22,000 kosten, sowie im Salvatorenhaus, können 54 Betten plaziert werden.

Bauliches aus Buchs (Aargau). Der Gasthof zum „Bären“ ist vom Konsumverein Buchs käuflich erworben worden. Die Restauration wird er in Pacht geben, währenddem die angebauten Räumlichkeiten zu Verkaufs- und eventuell zu Wohnräumen umgebaut werden sollen. Dieser Umbau erweckt hier öffentliches und allgemeines Interesse insofern, als unter allen Umständen die Gelegenheit wahrgenommen werden sollte, die weit in die Hauptstraße vorspringende Giebelsecke zurückzubrechen.

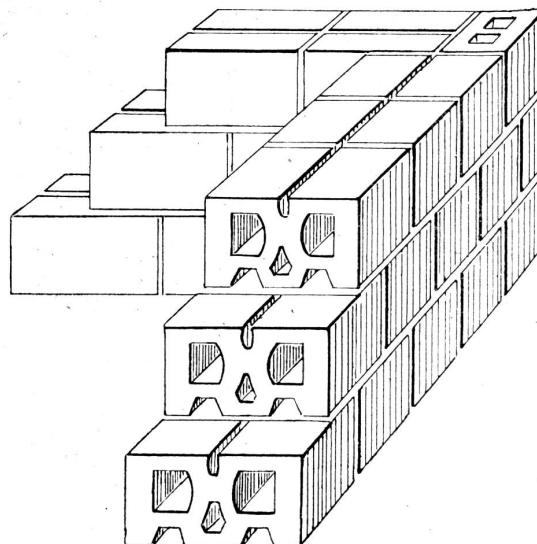
Die Einrichtung der Warmwasserheizung im Schulhaus in Zofingen (Aargau), unter Ausnutzung der elektrischen Nachtkraft, soll auf Schwierigkeiten stoßen. Zwar ist das bisher im Gebrauch stehende System von der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden wesentlich verbessert worden. Der Gemeinderat läßt sich jedoch, bevor er mit seinem Antrag vor die Gemeinde tritt, ein Gutachten eines Fachmannes (Ingenieur Fischhäuser) ausarbeiten. Die Kosten sollen sich auf rund 80,000 Fr. belaufen.

Die Hohlblockbauweise Aristos.

(Gingesandt.)

Der aus gebranntem Ton bestehende Hohlblock Aristos bietet Gewähr für höchste Belastungsmöglichkeit. Seine großen Hohlräume isolieren vorzüglich gegen Wärme und Kälte.

Bei der Bestimmung des Formates waren die Abmessungen der bisher üblichen Backsteine grundlegend. Architekt und Baumeister können an den ihnen geläufigen



Mauerstärken von 12, 15, 25, 30, 38 usw. cm festzuhalten, weil Läufer und Binder von 12, 15, 25 und 30 cm hergestellt werden. Die Höhe der Steine von 13 cm entspricht der Höhe von zwei Normalsteinen mit einer Lagerfüge. Es ist demnach möglich, bei Erkerbauten, Nebenbauten und Reparaturen Aristos mit gewöhnlichem Mauerwerk in richtigen Verband zu bringen.

Zum Versezzen der großformatigen Hohlblöcke dient der sogenannte Schließgriff. Dieses überaus praktische Instrument gestaltet ein Anfassen und Vermauern der Blöcke mit nur einer Hand. Auf diese Weise veringt ein Maurer bei der Verwendung von Bindern 25:25 13 cm